

Zeitschrift: Berichte zur Heimatkunde / Birmenstorf
Herausgeber: Max Rudolf
Band: 4 (1995)

Artikel: Die Gegend von Birmenstorf auf alten Landkarten und Dorfplänen
Autor: Rudolf, Max
Vorwort: Vorwort
Autor: Rudolf, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1085340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter dem Quellenmaterial, das ich seinerzeit zur **Geschichte der Gemeinde Birmenstorf** zusammengetragen habe, befinden sich auch Kopien historischer Karten. Solche Karten ergänzten und belebten auf willkommene Weise die Vorstellung, die ich aus schriftlichen Quellen hatte gewinnen können. Eigentlich wollte ich in der Ortsgeschichte in einem besonderen Kapitel auf diese wertvollen Landschaftsdarstellungen eingehen. Aus verschiedenen Erwägungen verzichtete ich dann darauf.

Im vorliegenden Heft 4 der **Berichte zur Heimatkunde** greife ich auf dieses Material zurück. Dabei kommt meiner Arbeit zustatten, dass in den letzten Jahren zahlreiche weitere alte Karten durch Faksimile-Ausgaben zugänglich geworden sind. Denn man muss wissen, dass viele der alten grossmassstäblichen Karten nur in einem einzigen Exemplar angefertigt worden waren, vor allem im 17. und 18. Jahrhundert. Entsprechend sorgfältig wurden sie gehütet. Sie dienten der Staatsführung, den Landvögten und militärischen Kommandanten zu strategischen und taktischen Studien und waren der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

So bietet sich nun die Gelegenheit, nicht nur einige auf unsern Dorfraum beschränkte Ausschnitte alter Karten vorzulegen, sondern den Rahmen weiter zu spannen und dem Bemühen der Kartenzeichner nachzuspüren. Daraus ergibt sich nicht nur eine knappe Übersicht über die Geschichte der Geländedarstellung in den vergangenen 500 Jahren. Wir sehen auch, wer sich als Kartograph betätigt hat. Waren im 15. und 16. Jahrhundert vorwiegend Humanisten am Werk, so wurden vom 17. Jahrhundert an bedeutende Kartenwerke immer dann geschaffen, wenn ein begabter Kartenzeichner das Bedürfnis politischer und militärischer Instanzen zu wecken verstand.

Der Text zu den einzelnen Karten gliedert sich in der Regel in zwei Teile. Im ersten Teil habe ich Biographisches zusammengetragen, im zweiten gebe ich Hinweise zur Karte und zum Karteninhalt. Das Format der Broschüre gestattet es, jeweils angemessene

Kartenausschnitte zu reproduzieren. Die Farbenpracht mancher Karten verlockte mich überdies, einige Blätter als Farbkopien einzureihen, um dadurch dem Kartenfreund einen besseren Begriff von der Wirkung der Gesamtkarten zu vermitteln. Die reproduzierten Karten sind teilweise im Originalmassstab wiedergegeben. Habe ich die Karte vergrössert oder verkleinert, so gebe ich die Veränderung in Prozenten an. Diese beziehen sich stets auf die Strecken, nicht auf die Fläche.

Schon das Inhaltsverzeichnis zeigt, dass die rund vierzig Karten nicht überall chronologisch geordnet sind. Es schien mir sinnvoll, den Leser schrittweise vom Allgemeinen zum Besonderen zu führen und für die Schritte eine anschauliche Gruppierung zu wählen. Heimatkundliches Kernstück ist der Birmenstorfer Zehntenplan von 1729 mit seinen vielen Bezügen zur Geschichte unseres Dorfes.

Es war für mich nicht immer einfach, die richtigen Karten und Kartenausschnitte aufzufinden. Die Herkunft meiner Unterlagen ist im Anhang (Bildernachweis) aufgeführt. Ich danke allen Betreuern von Dokumentationsstellen, die mir bei der Beschaffung behilflich waren, und ich danke besonders den Vorstehern des Bundesamtes für Landestopographie in Wabern und der Eidgenössischen Militärbibliothek in Bern für ihre Bewilligung zur Reproduktion von Kartenwerken.

Frühling 1995

Max Rudolf